

Viele starke Saiten für den „Weißen Ring“

SPEYER. Saitenweise Harmonie ausgestrahlt haben 18 musikalische Frauen an ihrem großen Tag: Beim Abschlussabend des „Kulturbeutel- Festivals 2012“ erfüllten „Die Gitarristas“, das bislang einzige nur aus Frauen gebildete Gitarrenensemble Deutschlands, die großen Erwartungen. Schließlich hatte das von Vollblut-Gitarristin Jutta Keller vor dreieinhalb Jahren an der Musikschule der Stadt gegründete Orchester seit sechs Monaten dem ersten großen abendfüllenden Konzert mit akustischer Gitarrenmusik entgegen gefiebert.

Dann war auch noch der Alte Stadtsaal komplett ausverkauft und spitzten Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Bürgermeisterin Monika Kabs und Landrat Clemens Körner unter anderen mit die Ohren.

Der von Jutta Keller mit ausgewählten Texten - gelesen von der jungen Schauspielerin Christina Beeck - und instrumentaler Gitarrenmusik konzipierte Konzertabend erfüllte zusätzlich noch einen guten Zweck, denn es war die erste Benefizveranstaltung für den „Weissen Ring“, wie Helmut K.Rüster, der Sprecher der von der Bundesgeschäftsstelle Mainz aus gesteuerten Opferschutzorganisation, in seinem Grußwort mit großer Freude erklärte.

Dass der Reinerlös der Veranstaltung dem „Weißen Ring“ zufließt und der Hilfe für Kriminalitätsoffer zugute kommt, darüber freute sich auch Monika Kabs, die gerne die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert übernommen hatte. „Geben wir den Opfern eine Stimme“, erhofft sich die Bürgermeisterin von dieser Veranstaltung, dass der „Weiße Ring“ mit seiner segensreichen Hilfe etwas mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt wird. Das erhofft sich auch Nicole Schneider vom Kinder- und Jugendtheater, die bei ihrer Begrüßung dem „Kulturbeutel“-Helferteam für den ehrenamtlichen Einsatz ebenso dankte wie der Initiatorin der Veranstaltung Jutta Keller und ihren Gitarre spielenden Frauen für den krönenden Festival-Schlusspunkt.

Unter dem einfühlsamen Dirigat von Jutta Keller, die mehrere Notenwerke speziell für das Ensemble bearbeitete, spielten die „Gitarristas“ alle folkloristischen und jazzigen Stücke griffsicher herunter. Besonders dankbar zeigte sich das Publikum bei den spanischen Liedern „Los Banditos“, „Malagueña“ und „Recuerdos“ für das hier spürbare Temperament, was mit rhythmischem Mitklatschen quittiert wurde.

Mit dem im Programm als letztes Stück angekündigten „Cheran's Dance“ war das Konzert noch lange nicht beendet. Die „Gitarristas“ hatten „rein zufällig“ noch zwei Zugaben parat und durften anschließend noch als Rhythmus-Background fungieren, als die Dozentin der Musikschule erstmals an diesem Abend selbst zur Gitarre griff und die Besucher mit spanischem Feuer beglückte. Schließlich setzten „Gitarristas“- Chefin Jutta Keller und die junge Mimin Christina Beeck mit einem literarisch-musikalischen Zusammenspiel einen faszinierenden Schlusspunkt. ws
SCHWETZINGER ZEITUNG 27.3.2012